



## **Beschluss des Bundesvorstandes und Hauptausschusses am 15.06.2018**

### **Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung**

#### **Kommunale Entwicklungszusammenarbeit ausbauen**

Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein deutscher Entwicklungspolitik. Über kommunale Entwicklungszusammenarbeit können Bürger einbezogen und selber tätig werden. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit schafft Aufmerksamkeit und Bewusstsein für Nachhaltigkeit und globale Zusammenhänge.

Mitarbeiter in kommunalen Verwaltungen und Unternehmen verfügen über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz und einen weitreichenden Sachverstand. Kommunen können Bürgerschaftliches Engagement fördern und unterstützen und eigene Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durchführen.

Wir, als KPV, wollen einen stärkeren Dialog mit den kommunalen Amts- und Mandatsträgern führen, um ein noch breiteres kommunales Entwicklungsengagement zu mobilisieren. Wir wollen die kommunalen Erfahrungen in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen.

Die bisherige Ausrichtung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit des Bundes auf die Schwerpunkte fairer Handel und faire Beschaffung, global nachhaltige Kommune, kommunale Partnerschaften sowie Migration und Entwicklung wird erweitert um das Thema Bildung.

In Deutschland liegen der Bau und die Ausstattung von Grundschulen zunächst in kommunaler Hand. Eine funktionierende bedarfsgerechte Bildungsinfrastruktur ist die Voraussetzung für Wohlstand und eine positive örtliche Entwicklung. Hier wollen wir ansetzen:

#### **1000 Schulen für unsere Welt**

Wir wollen ein Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“ anstoßen. Unter der Federführung des Vorsitzenden der KPV in Bayern, Landrat Stefan Rößle, sollen langfristig 1000 Projekte zur Errichtung von Bildungsinfrastruktur als kommunale Entwicklungszusammenarbeit entstehen. Die Menschen vor Ort brauchen Bildung und eine Lebensperspektive. In Partnerschaft mit den Kommunalen Spitzenverbänden, politischen und gemeinnützigen Stiftungen und Bildungswerken sowie professionellen Dienstleistern der Entwicklungshilfe, wichtigen NGOs und den Kommunen in Deutschland sollen 1000 Schulen für die Kinder in unsere Welt entstehen. Dabei können wir auf die guten Erfahrungen des Landkreises Donau-Ries aufbauen und auf die Expertise der Kommunalen in der Entwicklungszusammenarbeit stärker zurückgegriffen werden.

Der Landkreis Donau-Ries kooperiert mit der Stiftung Fly&Help von Reiner Meutsch. Bislang wurden 13 Schulbauprojekte in Afrika initiiert: Die Schulbauprojekte werden unter der Voraussetzungen durchgeführt:

- Es werden zur Finanzierung keine Steuermittel verwendet, sondern ausschließlich Spenden.
- Jeder gespendete Euro fließt 1:1 in das Schulbauprojekt; die Stiftung Fly&Help garantiert, dass keine Verwaltungskosten anfallen.
- Das Grundstück, auf dem die Schule errichtet wird, muss immer der Gemeinde gehören, die sich auch zum Unterhalt der Schule verpflichtet.
- Der Staat muss garantieren, dass gut ausgebildete Lehrer entsandt werden, die an der Schule unterrichten.
- Es muss eine Hilfsorganisation vor Ort tätig sein, die das Schulbauprojekte begleitet und auch Sorge dafür trägt, dass eine Nachhaltigkeit gegeben ist.
- Es müssen klare politische Verhältnisse vor Ort gewährleistet sein.

### **Jede Schule zählt**

Im Jahr unseres 70-jährigen Bestehens ist es für uns ein besonderes Anliegen, dieser Aussage ein größeres Gewicht zu verleihen und auf jene Menschen außerhalb Deutschlands zu schauen, die unter ganz anderen Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben in ihrer Heimat kämpfen und keinen selbstverständlichen Zugang zu der Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben, nämlich Bildung, haben.

Uns leitet jener Grundsatz, wie er auch in unserem Grundsatzprogramm formuliert ist: „Den Menschen Heimat geben“ bleibt das zentrale Anliegen unserer Kommunalpolitik in christlicher Verantwortung. Aus dem christlichen Menschenbild heraus gestalten wir unsere Politik auch vor Ort. Wir vertrauen in die Leistungskraft und die Leistungsbereitschaft des Einzelnen. Wir setzen auf Familien und Strukturen, in denen Menschen langfristig Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands (KPV) engagiert sich daher exemplarisch für den Bau und Betrieb einer Schule in einer ausgewählten Region in Afrika. Wir wollen dazu beim Kommunalkongress 2018, zum 70-jährigen Bestehen der KPV den Startschuss geben und ein Zeichen setzen, dass mit dem bürgerschaftlichen Engagement, finanziert aus Spenden der KPV-Mitglieder, eine zusätzlich Schule in Afrika entstehen kann.